

Vorstandssitzung des Bauernverbandes Appenzell Ausserrhoden

Interessante Termine im neuen Jahr



An der Dezembersitzung kam der Vorstand des Bauernverbandes Appenzell Ausserrhoden (BVAR) in den Genuss einer interessanten Führung durch das Betriebsleiterpaar Anita und Roland Ehrbar in Hundwil.

Die Führungsteilnehmer erhielten die Gelegenheit, den gepflegten Rindviehbestand zu besichtigen und erfuhren einiges über den Werdegang und die Entwicklung des Betriebs. Gespannt hörten die Anwesenden den Ausführungen über den neu erstellten Pouletmaststall zu. Die Gedanken und Entscheide bis zum Bauabschluss sowie die Arbeiten der Ein- und Ausstellungen waren sehr interessant. Ein besonderes Augenmerk und die Achtsamkeit im täglichen

Umgang mit diesen Tieren haben die Besucher beeindruckt.

Jakob Scherrer, Leiter des Amtes für Landwirtschaft, nimmt periodisch an den Vorstandssitzungen teil. Dieser wertvolle, gegenseitige Austausch ermöglicht ein besseres Verständnis, regt zu Diskussionen an und gibt Inputs für die weitere Verbandsarbeit.

Am Sonntag, 12. Februar, findet die Ergänzungswahl des Regierungsrates und des Landammanns statt. An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung des Bauernverbandes AR können am Freitag, 6. Januar, um 20 Uhr im Hotel Krone in Gais die Kandidaten kennengelernt und ihnen Fragen gestellt werden.

An der Januartagung vom Donnerstag, 19. Januar, um 13 Uhr im Hotel Krone, Gais, werden der Um-

gang mit Antibiotika und die Reduktion des Antibiotikaeinsatzes thematisiert. Die Referenten Martin Kaske vom Rindergesundheitsdienst, Michael Walkenhorst vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau und Werner Ammann, Ganterschwil, vom Verein Kometian werden ihre Sicht einbringen.

Vom 23. bis 26. Februar ist der Bauernverband Appenzell Ausserrhoden wieder gemeinsam mit dem St.Galler Bauernverband und neu mit dem Bauernverband Appenzell Innerrhoden an einem Stand an der Tier&Technik vertreten. Die Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der Geschäftsstellen freuen sich auf interessante Gespräche und anregende Diskussionen. *Priska Frischknecht, BVAR*



Vier auf einen Schlag

Eine kleine Sensation: Im Stall der Familie Roman Düring in Bichwil kamen Vierlinge zur Welt. Die kleinen Spiegelschafe und ihre Mutter sind wohl auf und munter.

Text: red./Bild: zVg.

TELEX

Uri bezahlt keine Engerlingschäden mehr. Im Kanton Uri erhalten Bauern künftig keine Entschädigung mehr, wenn Engerlinge Ertragsausfälle verursachen. Der Landrat sprach sich gegen einen Vorstoss von Alois Arnold (SVP) aus, der an den Geldern festhalten wollte. Der Kanton zahlte bisher im ersten Jahr nach einem Flugjahr der Maikäfer rund 60 000 Franken, um die Engerlinge zu bekämpfen. Im zweiten Jahr nach dem Flugjahr bezahlte er rund 65 000 Franken für Ertragsausfälle. *lid.*